

Interessantes der WLU in Zahlen (Stand Ende 2025)

Die WLU betreut rund 57'000 m Verteilnetz, 99'000 m Versorgungsnetz und 11'000 m Hausanschlüsse – total ca. 269 Kilometer. Dies entspricht der Distanz von Gamprin bis nach Neuchâtel oder Salzburg.

Die Verluste konnten von 31 % im Jahre 1991 auf unter 2 % im Jahre 2019 verringert und seither auf diesem tiefen Niveau gehalten werden.

Täglich werden lückenlos ca. 4'850 Kunden und knapp 15'000 Einwohner versorgt

Die WLU betreut rund 715 Hydranten zirka 7'620 Schieber

Die WLU besitzt ein Grundwasserpumpwerk und bezieht Wasser aus sechs Quellgebieten mit rund 30 Brunnenstuben und 41 Quellsträngen.

Im Jahre 2025 wurden 2'274'000'000 Liter Wasser in das Netz eingespiesen. Damit könnten täglich über acht oder jährlich rund 2'840 Einfamilienhäuser à 800 m³ „gefüllt“ werden.

Die Firma Herbert Ospelt Anstalt benötigte in der jüngeren Vergangenheit jährlich mehr Wasser als alle anderen Kunden im Unterland zusammen.

Die Gestehungskosten bleiben bis auf die Pumpkosten (CHF 60'000.--) gleich, egal ob 1.5 Mio. oder 2 Mio. m³ verkauft werden – Die Einnahmen hingegen steigen um CHF 525'000.--.

Die Genossenschafter treffen sich jährlich zu ca. 10 Sitzungen mit über 200 Traktanden.

1'000 Liter Wasser kosten ins Haus geliefert CHF 1.05 resp. CHF 0.00105 pro Liter – Was kostet ein zu schleppender Liter Mineralwasser?

Seit 1991 werden ausschliesslich nicht korrodierbare Polyethylen-Rohre eingesetzt.

Die WLU betreibt für den Tagesausgleich 8 Reservoirs mit total 8'065 m³.

Seitens des Amtes für Lebensmittelkontrolle wird der WLU jährlich bestätigt, dass der gesetzlichen Verpflichtung zur Selbstkontrolle u. zur Information der Verbraucher nachgekommen wird.

Die WLU investierte in den vergangenen Jahren je weit über 4 Mio. CHF in den Ausbau der Anlagen und Leitungen. Viel mehr als im langjährigen Durchschnitt. Auch muss der Ersatzbau für das Reservoir Nendeln in den kommenden Jahren realisiert werden, um die Versorgungssicherheit zu halten – und auch hierfür müssen über CHF 3 Mio. investiert werden. Folglich mussten im Frühjahr 2026 Massnahmen beschlossen werden, um die Liquidität der WLU zu halten. Diese Massnahmen greifen ab 2027 und werden erstmals mit der Rechnung an die Kunden im Jahr 2028 rechnungsrelevant. Faktisch wird der Wasserkonsum heute mit über 50 Prozent und nach der Umsetzung der Massnahmen immerhin noch mit rund 25 Prozent von der öffentlichen Hand unterstützt.